

Pressemitteilung des Instituts für Wissensmedien

Wissen organisieren mit Social Tagging Expertenchat mit Prof. Dr. Thorsten Hampel

Tübingen, 22. November 2007. Web 2.0-Dienste wie Del.icio.us, Myspace, Flickr und YouTube haben in kürzester Zeit Millionen von Nutzern für sich gewinnen können. Gemeinsam ist diesen erfolgreichen Applikationen die Möglichkeit der Metadatenvergabe per Social Tagging. Nutzer verschlagworten selbstständig Medien aller Art, ohne dabei auf ein genormtes Vokabular zurückzugreifen. Interessanterweise entsteht aus der Vielzahl individueller Tags oftmals ein gemeinsames Vokabular, welches auch als Folksonomie bezeichnet wird. Nutzer vergeben ähnliche oder identische Tags und lernen auf diese Weise Gleichgesinnte kennen.

Social Tagging wird von Befürwortern wie David Weinberger als innovative Wissensorganisation gefeiert und von Skeptikern wie Andrew Keen als Niedergang des Abendlandes verdammt. Im Expertenchat möchten wir mit Ihnen diskutieren, ob Tagging eine Modeerscheinung oder eine ernstzunehmende Alternative zu E-Learning-Standards und zur Ablage von Inhalten in Ordnerstrukturen darstellt. Wir fragen nach, wie groß die Bedeutung von Social-Tagging im Alltag der Webnutzer tatsächlich ist: Wie erfolgreich funktionieren entsprechende Dienste in der Praxis und welche Faktoren beeinflussen Popularität und Anwendbarkeit?



Zu Gast bei e-teaching.org ist Prof. Dr. Thorsten Hampel. Thorsten Hampel ist Gastprofessor für Kooperative Systeme im Institut für Knowledge and Business Engineering an der Universität Wien und Juniorprofessor für Digitale und Kooperative Medien an der Universität Paderborn. Als Experte für Web 2.0 stellt er sich den Fragen der e-teaching.org Community.

Der Chat wird technisch unterstützt und professionell moderiert durch den Verein pol-di.net e.V., der auch für tagesschau.de und die Bundeszentrale für politische Bildung Chats betreut.

Bereits vor dem eigentlichen Chat haben Sie die Möglichkeit, Fragen in das Chattool einzustellen und bei der Auswahl der Fragen mitzuwirken. Der Zugang zum Chatroom ist ab sofort geöffnet. Das Chatprotokoll wird nach der Veranstaltung im Portal veröffentlicht.

Termin Live-Chat: 30. November 2007, 14 Uhr

Weitere Informationen sowie den Login zum Chatroom finden Sie unter: <http://www.e-teaching.org/community/communityevents>

Kontakt & weitere Information

Dr. Birgit Gaiser

Institut für Wissensmedien, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen

Tel.: 07071/979-347, Fax: 07071/979-105, e-Mail: b.gaiser@iwm-kmrc.de

Das Institut für Wissensmedien

Das Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit innovativen Technologien. Rund 40 Wissenschaftler/-innen aus Psychologie, Erziehungswissenschaft und Medientechnik arbeiten hier an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit seiner Gründung im Jahre 2001 hat sich das IWM zum zentralen Ansprechpartner für den Aufbau nationaler und internationaler Forschungsverbünde zu Fragen des technologiebasierten Lehrens und Lernens entwickelt. Das Institut setzt seine Forschungsergebnisse in Pilot-szenarien um, z.B. durch seine maßgebliche Mitwirkung am ersten virtuellen Graduiertenkolleg in Deutschland und bei der Entwicklung eines E-Teaching-Portals für Hochschullehrer. Für nähere Informationen besuchen Sie uns bitte im Internet unter <http://www.iwm-kmrc.de>.